

120 000 Mark betragen. Die Plätze I. Ranges werden pro Jahr mit 160 Mark, die II. Ranges mit 80 Mark vermietet.

e) Die Markthalle an der *Porta Garibaldi* in Mailand (Fig. 467 u. 468<sup>235</sup>) für Früchte und Gemüse ist im Jahre 1872 von *Nazari* in Backstein-Rohbau ausgeführt. Der Grundriss bildet ein Quadrat von 52,5 m Seitenlänge, in welchem sich 3 Quergalerien von je 12,5 m Breite mit einer Längsgalerie von 12,9 m Breite fischgratartig verbinden. Alle Galerien haben sowohl in der Mitte, als auch an den beiden Enden Zugänge, und es können in ersteren 120 Verkaufsstände untergebracht werden. Die beiden ersten Galerien sind für den Kleinverkauf, die dritte für den Großhandel bestimmt.

357.  
Markthalle  
an der  
*Porta Garibaldi*  
in Mailand.

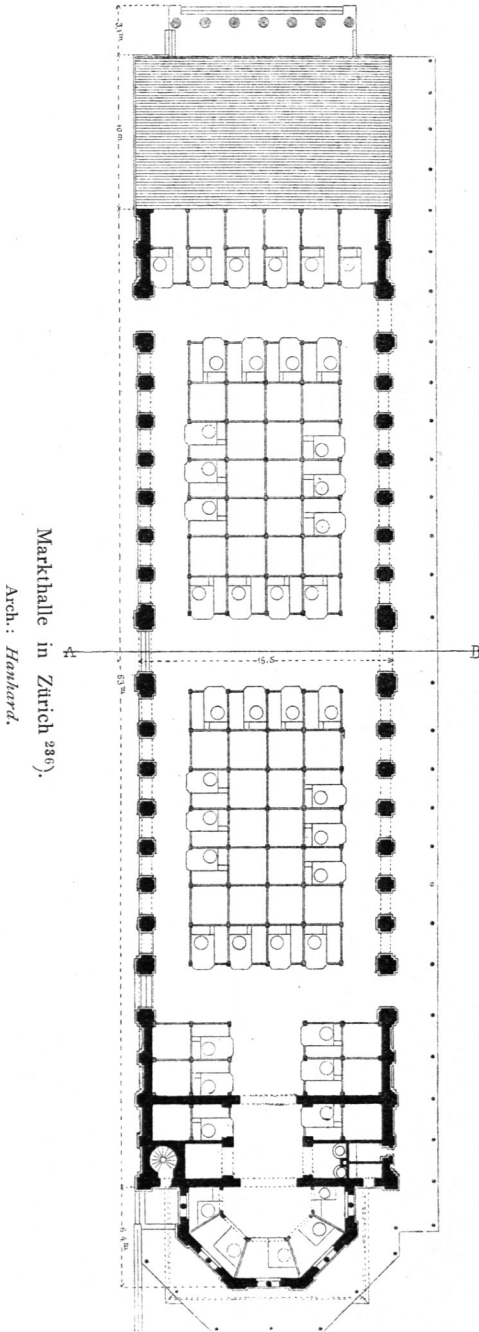
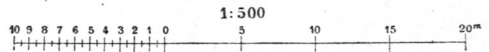
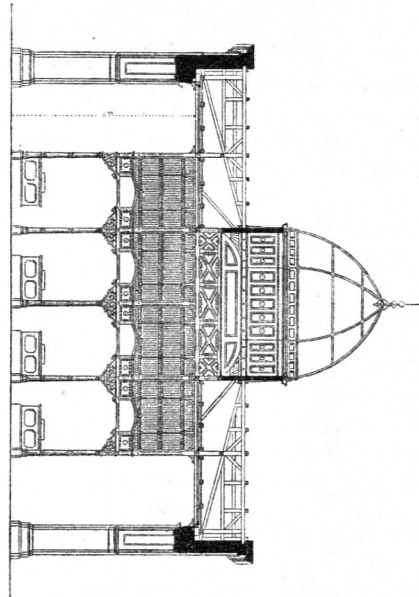
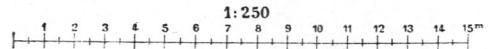


Fig. 470. Grundriss.



An den Enden der mittleren Quergalerie sind zwei zweigeschossige Einbaue errichtet; dieselben enthalten im Erdgeschoss Aborte und Piffours, im darüber liegenden Gefchofs die Amtslocale.

Der Fußboden ist mit Asphalt belegt. Die Halle wird durch feilliche Fenster erleuchtet und ist mit hölzernem Dachwerk versehen. Die 4 Höfe sind nach Außen durch zierliches Gitterwerk abgeschlossen.

235) Nach: Allg. Bauz. 1875, S. 82 u. Bl. 89.

236) Facf.-Repr. nach: HENNICKE, J. Mittheilungen über Markthallen etc. Berlin 1881. Bl. XIX.